



Europäisches  
Patentamt  
European  
Patent Office  
Office européen  
des brevets

# Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht: Herausforderung oder Chance?



Stefan Luginbühl



Internationale Rechtsangelegenheiten, PCT (522)  
Europäisches Patentamt



11. September 2015

# Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung (Einheitspatent): Entwicklungen

- **20. Januar 2013:** Inkrafttreten der
  - **Verordnung (EU) Nr. 1257/2012** vom 17. Dezember 2012 über die Umsetzung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Schaffung eines einheitlichen Patentschutzes (ABI EPA 2/2013, 111-131)
  - **Verordnung (EU) Nr. 1260/2012** vom 17. Dezember 2012 über die Umsetzung der Verstärkten Zusammenarbeit bei der Schaffung eines einheitlichen Patentschutzes im Hinblick auf die anzuwendenden Übersetzungsregelungen (ABI EPA 2/2013, 132-142)

für die 25 an der Verstärkten Zusammenarbeit beteiligten EU-Mitgliedstaaten (Italien, Kroatien und Spanien nehmen bisher nicht teil)



Es wird erwartet, dass **Italien spätestens im Oktober 2015** zur Verstärkten Zusammenarbeit dazustossen wird

- Die Verordnungen sind **anwendbar**
  - ab dem Tag des Inkrafttretens des Übereinkommens über ein Einheitliches Patentgericht (EPGÜ)



Engerer Ausschuss konnte Tätigkeit aufnehmen

# Einheitspatent: Entwicklungen

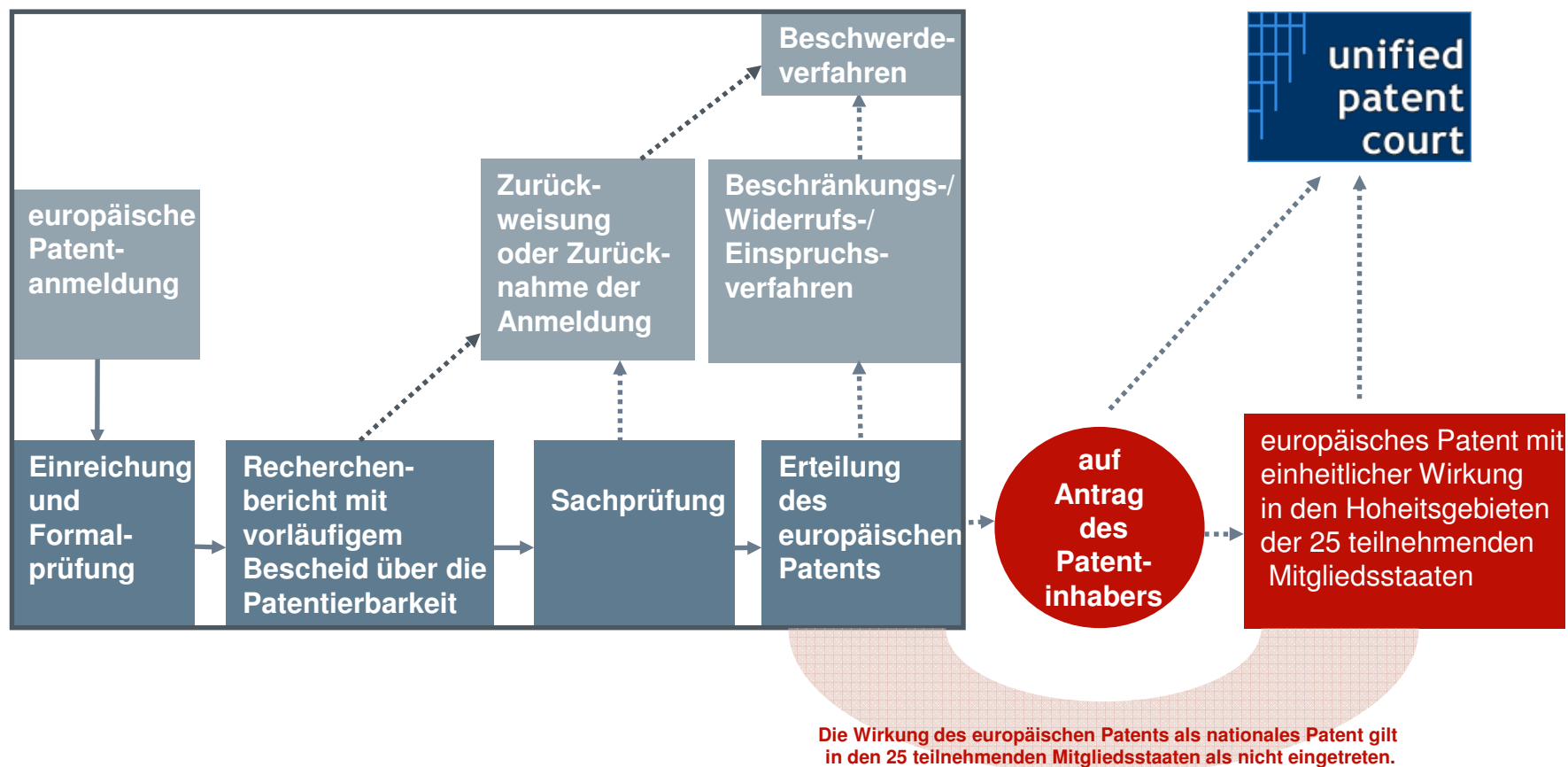
- Das EPGÜ wurde am **19. Februar 2013** von 25 EU-Mitgliedstaaten unterzeichnet (nicht von Polen und Spanien, (Kroatien), aber einschliesslich Italiens), (ABI EPA 5/2013, 287-364)
- Es **tritt in Kraft nach Hinterlegung der dreizehnten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde** einschließlich der Hinterlegung Deutschlands, Frankreichs und des Vereinigten Königreichs [oder nach dem Inkrafttreten der Änderungen der bereits revidierten Brüssel I-Verordnung]

# Einheitspatent: Entwicklungen

- EPGÜ: Stand der Ratifikationen
  - **8 Staaten** haben bisher die Ratifikationsakte hinterlegt:  
**Österreich**: 7. August 2013; **Frankreich**: 14. März 2014;  
**Schweden**: 5. Juni 2014; **Belgien**: 6. Juni 2014;  
**Dänemark**: 20. Juni 2014; **Malta**: 9. Dezember 2014;  
**Luxemburg**: 22. Mai 2015; **Portugal**: 28. August 2015
  - Weitere Staaten haben angekündigt, in 2015 ratifizieren zu wollen

# Das Einheitspatent als europäisches Patent

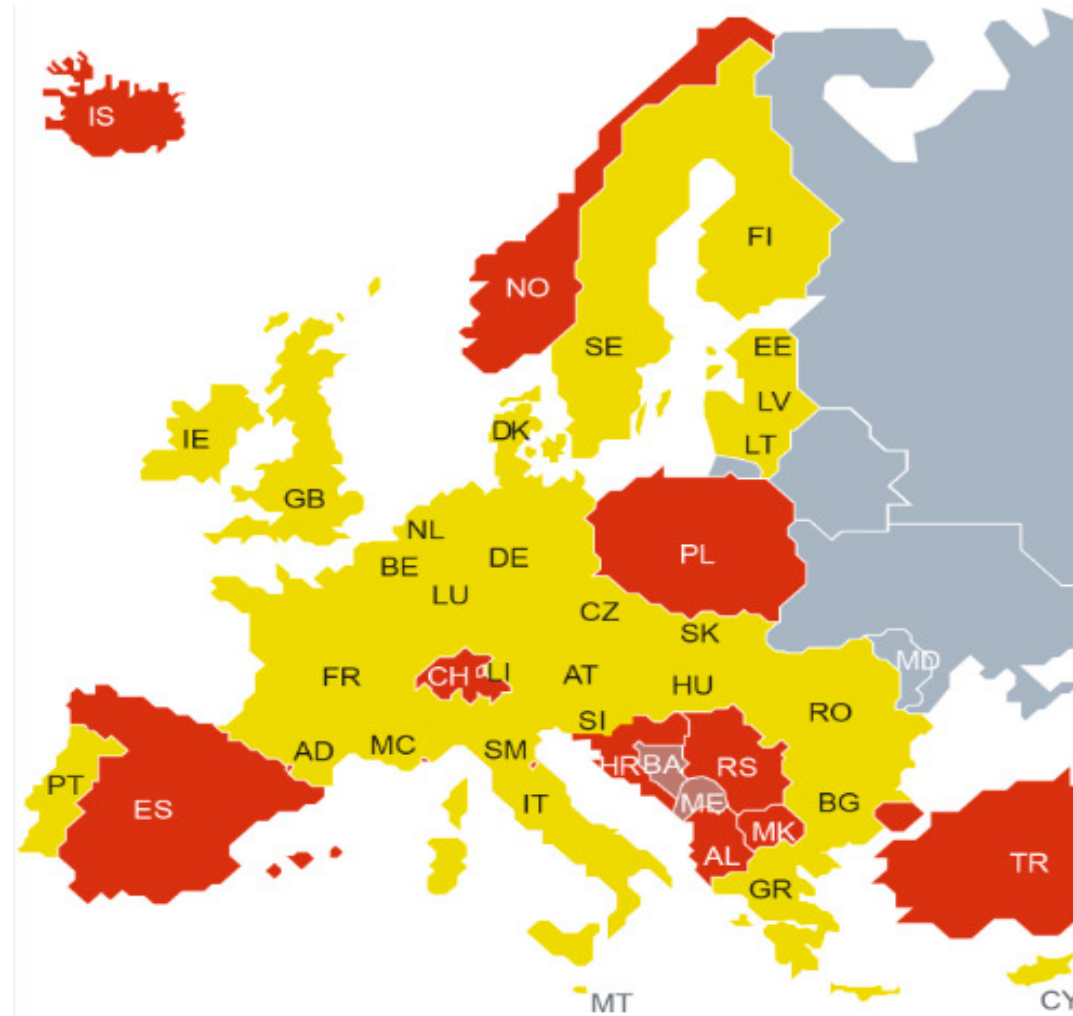
## Bestehendes Anmelde- und Erteilungsverfahren



# Das Einheitspatent: Konzept

- Anmelder kann zum Schutz seiner Erfindung innerhalb der teilnehmenden Staaten **wählen** zwischen
  - einem nationalen Patent
  - einem klassischen europäischen Patent, oder
  - einem Einheitspatent
- Verschiedene **Kombinationsmöglichkeiten** zwischen Einheitspatent und klassischem europäischen Patent
  - Einheitspatent für die 26 teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten **zusammen** mit
  - klassischem europäischen Patent, das in einem oder mehreren EPÜ-Vertragsstaaten Wirkung entfaltet, die sich nicht an der Verstärkten Zusammenarbeit beteiligen (CH, ES, IT, NO, TK, usw.)
- **Kein Doppelschutz** durch ein **Einheitspatent** und ein **klassisches europäisches Patent** auf dem Gebiet der 26 teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten
  - **Doppelschutz** durch ein Einheitspatent und ein **nationales Patent** offen

# Territorialer Schutz durch “klassisches” Europäisches Patent und Einheitspatent



# Das Einheitspatent: Engerer Ausschuss

## ▪ **Zusammensetzung:**

- Vertreter der 25 teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission, sowie *epi* und *BusinessEurope* und andere an der Verstärkten Zusammenarbeit nicht teilnehmende EPÜ-Vertragsstaaten (CH, NO, etc), als Beobachter

## ▪ **Hauptaufgaben** im Rahmen der Implementierung des Einheitspatents in das bestehende Europäische Patentsystem:

- Verabschiedung der Durchführungsvorschriften
- Festlegung der Höhe der Jahresgebühren und des Verteilungsschlüssels

## ▪ Bisher wurden **15 Sitzungen** durch den Ausschuss abgehalten



# Das Einheitspatent: Durchführungsvorschriften

- Definieren im Detail
  - die **Eintragung der einheitlichen Wirkung** und die damit verbundenen Aufgaben des EPA
  - die **Aufgaben und Befugnisse des Engeren Ausschusses** und des EPA-Präsidenten, das Kompensationssystem und das Register für Einheitspatente
- Konsolidierte Fassung der Durchführungsvorschriften durch den Engeren Ausschuss in der Sitzung vom **9. Dezember 2014** grundsätzlich angenommen:

[http://www.epo.org/law-practice/unitary/unitary-patent\\_de.html](http://www.epo.org/law-practice/unitary/unitary-patent_de.html)

# Das Einheitspatent: Jahresgebühren und Verteilungsschlüssel

- Seit Oktober 2013 diskutierte der Engere Ausschuss in neun Sitzungen:
  - **Über 50 verschiedene Simulationen** von Stufen von Jahresgebühren und deren Auswirkungen auf das Einkommen für das EPA und die an der verstärkten Zusammenarbeit teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten
  - **Kostenschätzungen** für die Verwaltung des Einheitspatents durch das EPA
  - Verschiedene mögliche **Schlüssel zur Verteilung** der Jahresgebühren unter den an der Verstärkten Zusammenarbeit teilnehmenden Staaten

# Das Einheitspatent: Jahresgebühren und Verteilungsschlüssel

## Höhe der Jahresgebühren

- Der Engere Ausschuss fällt eine vorläufige Entscheidung für den vom Amt vorgelegten **“True TOP 4”-Vorschlags**

2nd year:	35 EUR	11th year:	1 460 EUR
3rd year:	105 EUR	12th year:	1 775 EUR
4th year:	145 EUR	13th year:	2 105 EUR
5th year:	315 EUR	14th year:	2 455 EUR
6th year:	475 EUR	15th year:	2 830 EUR
7th year:	630 EUR	16th year:	3 240 EUR
8th year:	815 EUR	17th year:	3 640 EUR
9th year:	990 EUR	18th year:	4 055 EUR
10th year:	1 175 EUR	19th year:	4 455 EUR
		20th year:	4 855 EUR

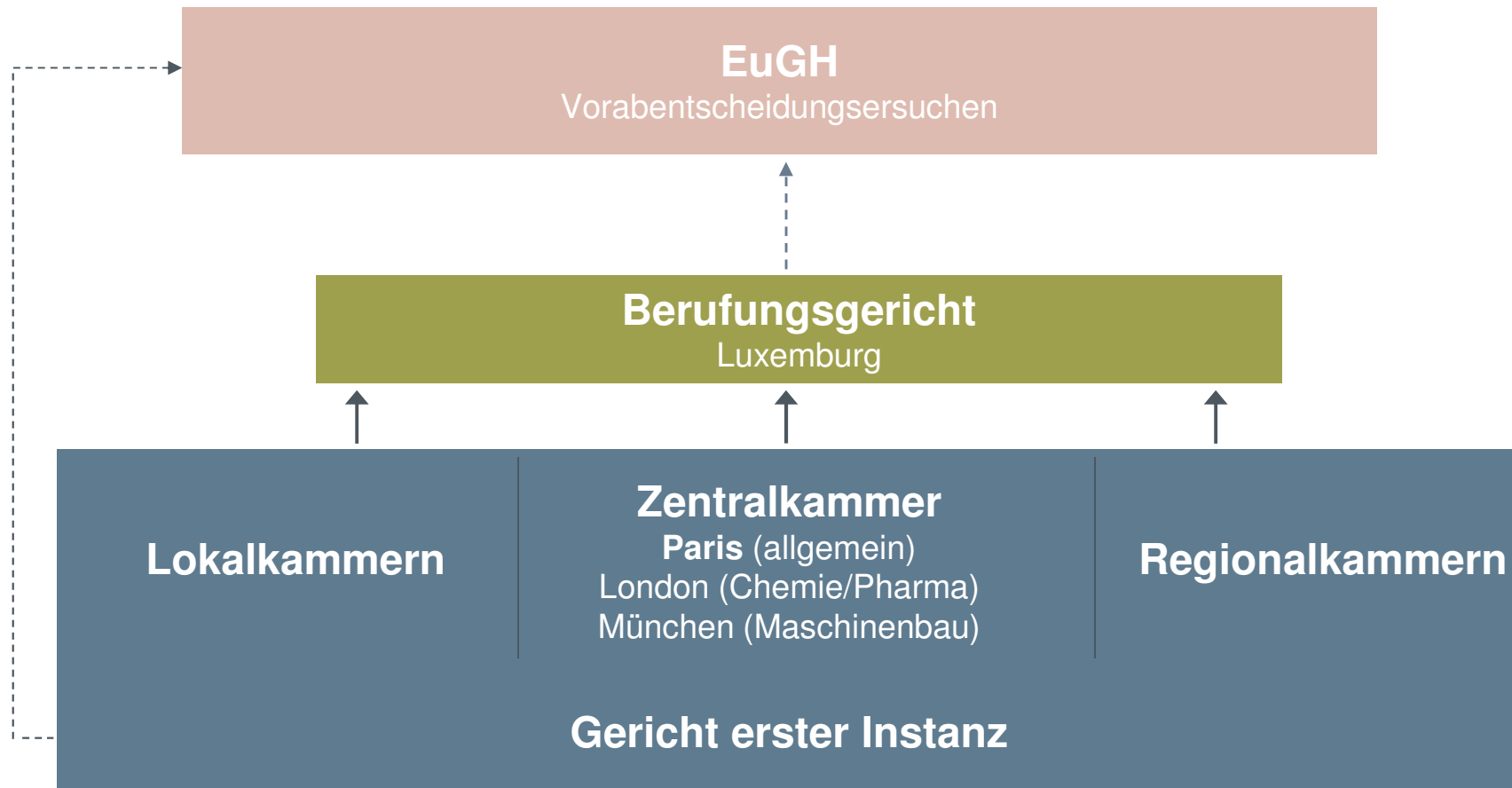
# Das Einheitspatent: Weiteres Vorgehen

- **Bis Ende 2015:** Engerer Ausschuss diskutiert
  - Verteilungsschlüssel
  - Verwaltungskosten
  - Haushaltstechnische Regeln

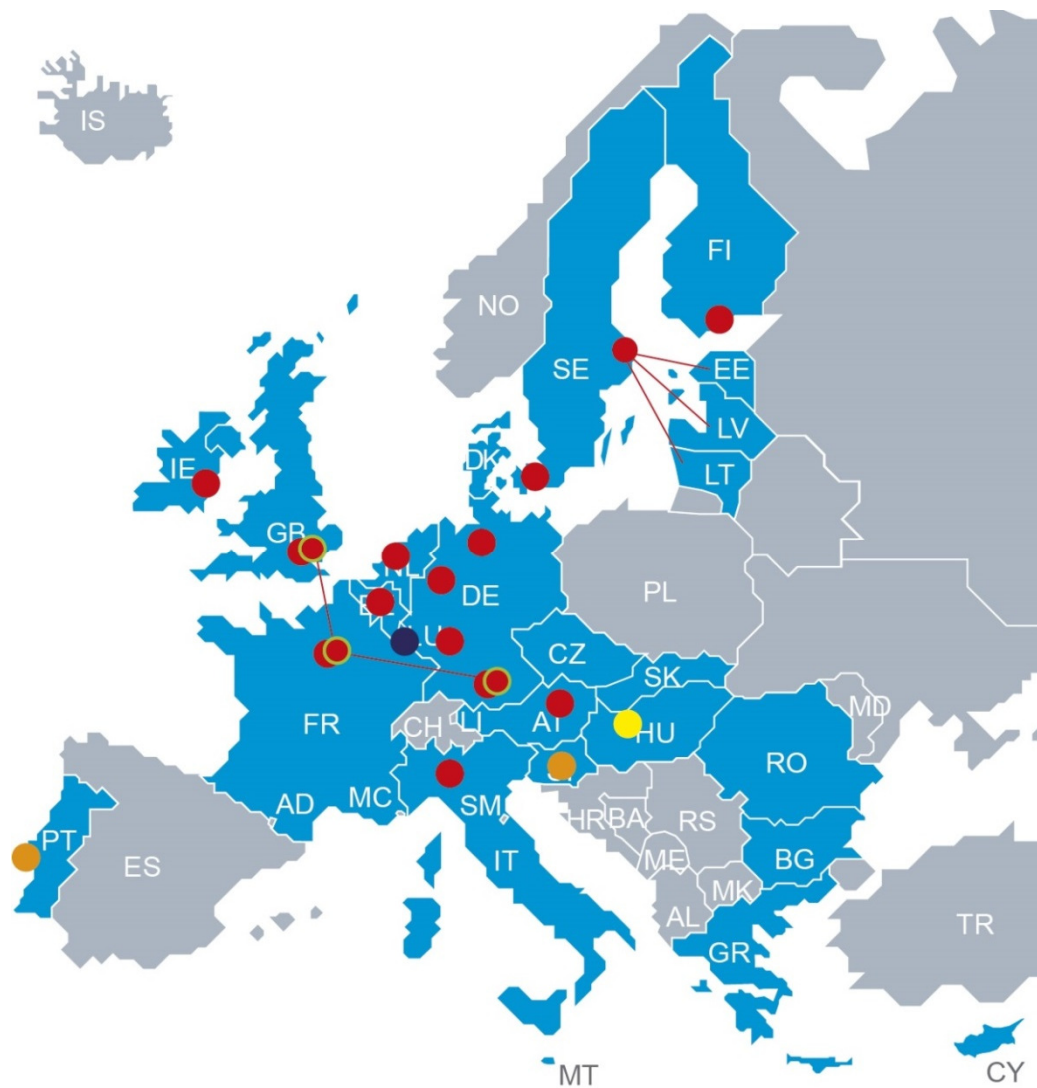


[http://www.epo.org/law-practice/unitary\\_de.html](http://www.epo.org/law-practice/unitary_de.html)

# Das Einheitliche Patentgericht (EPG) – Struktur



# Das Einheitliche Patentgericht (EPG) – Struktur



- **Örtliche/Regionale Kammern**  
Brüssel, Den Haag, Düsseldorf, Dublin, Kopenhagen, Hamburg, Helsinki, London, Mailand, Mannheim, München, Paris, Stockholm, Wien
- **Zentralkammer**  
Paris, London, München
- **Beschwerdegericht**  
Luxemburg
- **Mediations- und Schiedsgerichtszentrum**  
Ljubljana, Lissabon
- **Richterliches Trainingszentrum**  
Budapest

## Der Vorbereitende Ausschuss (Preparatory Committee)

- Zusammengesetzt aus den 25 EPGÜ-Unterzeichnerstaaten und der Europäischen Kommission als Beobachter
- Bis heute wurden **11 Sitzungen** durch den Ausschuss abgehalten
- Inhalt der Diskussionen u.a. zu:
  - Protokoll über die vorläufige Anwendbarkeit des EPGÜ
  - Training von Richterkandidaten
  - Regeln zur Vertretungsbefugnis von Patentanwälten
  - Haushaltsregeln
  - Höhe der Zuschüsse durch die Staaten
  - Regeln betreffend das Mediations- und Schiedsverfahren
  - Verfahrensregeln der verschiedenen vorgesehenen Komitees

# Der Vorbereitende Ausschuss (Preparatory Committee)



- **November 2014:** Öffentliche Anhörung zum 17. Entwurf der Verfahrensregeln
- **Juli 2015:** Vergabe zur Schaffung des IT-Systems des Gerichts
- **Juli 2015:** Befragung zu den Gerichtskosten und den erstattungsfähigen Kosten
- **Oktober 2015:** Unterzeichnung des Protokolls über die vorläufige Anwendbarkeit des EPGÜ



<http://www.unified-patent-court.org/>



# **Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht:**

## **Herausforderung oder **Chance?****

## **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Dr. iur. Stefan Luginbühl, Rechtsanwalt  
Jurist, Internationale Rechtsangelegenheiten, PCT  
Europäisches Patentamt, München

Tel: +49-89-2399 5290

Fax: +49-89-2399 5219

E-mail: [sluginbuehl@epo.org](mailto:sluginbuehl@epo.org)

[www.epo.org](http://www.epo.org)